

KOMMENTAR

Richtungsweisend!

Das neue Jahr ist noch jung und dennoch ist schon absehbar, dass 2026 einige bedeutende Entscheidungen anstehen ...

Andreas Roßkopf

Vorsitzender GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Zunächst das Wichtigste: Ich wünsche euch allen ein gutes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2026! Da das eigene Wohlbefinden aber ja auch maßgeblich mit den persönlichen Arbeitsbedingungen verknüpft ist, möchte ich euch gerne nun einige der Big Points erläutern, die politisch und gewerkschaftlich in diesem Jahr anstehen – und die für euch und euren Alltag absolut relevant sind:

Novelle Bundespolizeigesetz

Die Anpassung des Bundespolizeigesetzes (BPolG) ist schon lange überfällig – schließlich stammt es zum Großteil noch aus dem Jahr 1994. Nach bereits mehreren Anläufen der Politik soll es nun 2026 endlich klappen mit der Umsetzung der Novelle. Positiv finden wir, dass im Gesetzentwurf das Ausstellen von Kontrollquittungen und die Kennzeichnungs- und Legitimationspflicht entfallen. Außerdem wurde die Schleuserkriminalität als lebensbedrohliche Gefahr erkannt und die Politik hat viele Regelungen geschaffen, mit denen die Bundespolizei effektiver gegen diese vorgehen kann. Besonders begrüßen wir, dass die Bundespolizei im Bereich der Gefahrenabwehr für die Erfüllung ihrer Kernaufgaben einige notwendige neue Befugnisse erhält – insbesondere die Befugnis zur Online-durchsuchung, zur Wohnungsüberwachung, die Quellen-TKU und die Befugnisse zur Befragung und für Kontrollen im Zusammenhang mit den Waffenverbotszonen.

Was aber klar sein muss: Die geplanten Änderungen werden auch einen deutlichen Aufwuchs im Personal- und Sachhaushalt erforderlich machen. Dringend notwendig

ist zum einen ein struktureller Personalaufwuchs nicht nur an allen grenznahen Dienststellen – dauerhaft und über temporäre Umsetzungen oder Abordnungen hinaus – sowie zum anderen eine deutlich verbesserte materielle Ausstattung, insbesondere wettergeschützte und flexible Kontrollinfrastruktur (schnellstmögliche Umsetzung der Konzeption zur Grenzpolizeilichen infrastrukturellen Vorsorge GISV). Wir fordern ein Sofortprogramm zur Stärkung der Grenzpolizei, das gezielt auf Gesundheitsschutz, Ausstattungssicherheit und nachhaltige Entlastung der Dienststellen ausgerichtet ist.

Haushaltsgesetzgebung 2026

Da trifft es sich gut, dass der Haushalt für die Bundespolizei im kommenden Jahr erstmals bei über 5 Milliarden Euro liegt. Das bedeutet: Die Bundespolizei hat 2026 etwas mehr Bewegungsfreiheit für dringend notwendige Investitionen bekommen. Jetzt gilt es für die Behörde, die richtigen Prioritäten zu setzen und die oben genannten Schritte konsequent einzuleiten!

Ein weiteres, sehr wichtiges positives Signal im Haushalt: Die Bundespolizei ist dankenswerterweise von Einsparungen im Tarifbereich verschont geblieben. Das ist für die Kolleginnen und Kollegen persönlich entscheidend, aber auch für die gesamte Leistungsfähigkeit der Bundespolizei!

Amtsangemessene Alimentation

Ähnlich wie die Novellierung des Bundespolizeigesetzes zieht sich auch die Umsetzung

des Bundesbesoldungs- und -versorgungsangemessenheitsgesetzes (BBVAngG) wie Kaugummi. Bereits vor Jahren hat das Bundesverfassungsgericht Kriterien für eine verfassungsgemäße Besoldung festgelegt. Zuletzt hieß es, die Umsetzung erfolge noch 2025. Allerdings haben sich diese Meldungen als klare Fake News erwiesen. Vor einer Umsetzung stehen noch weitere Verhandlungen und Beratungen, aber wir hoffen sehr, dass auch dieses Thema 2026 tatsächlich endlich abgeschlossen wird.

Bezirksdelegiertentag und Bundeskongress

Und nicht nur in der Politik, auch innergewerkschaftlich wird sich 2026 einiges bewegen: Unser Bezirksdelegiertentag steht im April an. Dort wird der Kurs für die kommenden vier Jahre festgelegt. Unsere Delegierten werden über viele Anträge abzustimmen haben. Außerdem wird der geschäftsführende Bezirksvorstand neu gewählt, also die Personen, die die täglichen Geschäfte verantworten. Im November folgt dann der GdP-Bundeskongress, bei dem die gesamte Organisation sich eine Richtung vorgibt.

Ihr seht also: Es wird in jedem Fall ein spannendes Jahr, eines mit viel Bewegung. Wir werden uns wieder dafür einsetzen, für uns alle und für jede und jeden persönlich das Beste rauszuholen! Packen wir's an! ■



Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll



Seminare

GdP-BEZIRK BUNDESPOLIZEI | ZOLL INFORMIERT IN WEBEX-TAGESSEMINAR

Dienstunfallrecht im Fokus

Der GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll bot kürzlich ein eintägiges BPersVG-WebEx-Seminar zum Thema „Dienstunfallrecht“ an.

Iven Rupschheit

Unter der fachkundigen Leitung von Dr. Harald Bretschneider erhielten die Teilnehmenden einen umfassenden Einblick in die rechtlichen Grundlagen und praktischen Fragestellungen rund um das Dienstunfallrecht im öffentlichen Dienst.

Anerkennung von Dienstunfällen im Mittelpunkt

Im Mittelpunkt des Seminars standen die Anerkennung von Dienstunfällen, die rechtliche Einordnung im deutschen Rechtssystem sowie ein Überblick über

die Versorgungsvorschriften. Referent Dr. Harald Bretschneider erläuterte anschaulich, wann ein Dienstunfall im Sinne der einschlägigen Beamtenversorgungsregelungen als erfüllt gilt, welche Kausalitätsketten zu beachten sind und unter welchen Umständen eine Versorgung ausgeschlossen werden kann.

Besonders praxisnah wurde die Absicherung bei Dienstreisen, dienstlichen Veranstaltungen und Nebentätigkeiten auf Verlangen behandelt. Auch Themen wie Wegeunfälle, Berufskrankheiten sowie die Unfallfürsorge in Gänze inklusive der Erstattung von Sachschäden wurden dargestellt.

Durchweg positives Feedback

Insgesamt zehn Teilnehmende nahmen an dem digitalen WebEx-Tagesseminar teil. Sie nutzten die Gelegenheit, zahlreiche Fragen zu stellen, die von Harald Bretschneider kompetent und ausführlich beantwortet wurden. Das Feedback war durchweg positiv: Alle Beteiligten zeigten sich begeistert von der fachlichen Tiefe und der praxisorientierten Aufbereitung des Themas. Einigkeit bestand darin, dass dieses wertvolle Seminarangebot unbedingt wiederholt werden sollte. So macht Bildung in der GdP Spaß – spannend und praxisnah für alle. ■

Screenshot: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll





ORIENTIERUNGSSEMINAR GEWERKSCHAFTLICHE ARBEIT VON FRAUEN FÜR FRAUEN

Pink Edition

Was ist Gewerkschaft? Warum bezahle ich Beitrag? Was tut die Gewerkschaft für mich? Wie kann ich mich einbringen? – Das sind einige der Fragen, die mit diesem Seminar beantwortet wurden.

Frauengruppe GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Fotos: Frauengruppe GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll (2)



Mit großem Interesse nahmen die Kolleginnen zu Beginn des diesjährigen Pink-Edition-Orientierungsseminars für gewerkschaftliche Arbeit die Berichterstattung zur aktiven Arbeit in der Frauengruppe durch Karin Dullnig, die Vorsitzende der Bezirksfrauengruppe, und Erika Krause-Schöne, die stellvertretende Vorsitzende des GdP-Bezirks Bundespolizei | Zoll, auf.

In intensiven Gesprächen wurden im Seminar Problemfelder identifiziert, benannt und der Frauengruppe zur weiteren Bearbeitung übergeben. Hierbei konnte wieder festgestellt werden, dass es wichtig ist, ein reines Frauenseminar durchzuführen, da die Problembenennung anders erfolgt.

Andreas Roßkopf, Vorsitzender des GdP-Bezirks Bundespolizei | Zoll, zeigte seine

Wertschätzung für die Belange und Arbeit der Frauengruppe durch einen persönlichen Austausch mit den Teilnehmerinnen des Seminars.

„Der Kreis der zehn teilnehmenden Frauen war sehr vielfältig – in Altersstruktur, Direktionsgruppenzugehörigkeit, dienstlichen Verwendungen in den Behörden der Bundespolizei und des Zolls sowie ihren Kompetenzen“, so Karin Dullnig.

Das hier geknüpfte Netzwerk wird zur weiteren Pflege, dem Ausbau und der Einbindung an die zuständigen Vertreterinnen im Bezirksfrauengruppenvorstand übergeben.

Das Ehrenamt hat viele Gesichter – auch du kannst dich einbringen und mitgestalten, bei Interesse melde dich über das Kontaktformular auf der Website www.gdp-bundespolizei.de. ■

KOLUMNE BEKLEIDUNG & AUSSTATTUNG

Entlastungsgürtel jetzt auch für Tarifbeschäftigte

Steffen Ludwar

Vorstand GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Aufgrund einer Eingabe beim Bezirkspersonalrat wurden wir darauf aufmerksam gemacht, dass tarifbeschäftigte Kolleginnen und Kollegen, die Waffen (zum Beispiel im Wachdienst) oder andere Führungs- und Einsatzmittel (FEM) tragen, den flammhemmenden Entlastungsgürtel bislang nicht bestellen konnten.

Wir haben das Thema umgehend aufgegriffen und Gespräche mit dem Bundespolizeipräsidium geführt.

Mit Verfügung vom 20. Oktober 2025 (Aktenzeichen: P-190101090_P-Ref_61_00009#0036#0029) wurde nun verbindlich geregelt: Alle tarifbeschäftigten Beschäftigten, die FEM tragen, erhalten den flammhemmenden Entlastungsgürtel.

Damit ist eine wichtige Gleichbehandlung erreicht und die ergonomische Entlastung im Dienst nun für alle FEM-tragenden Beschäftigten sichergestellt.

Habt ihr weitere Anliegen, Fragen oder Problemstellungen aus der Praxis? Dann schreibt uns gern: einsatzerfahrungen@gdp-bundespolizei.de. ■



Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll



Aus den Kreis- und Direktionsgruppen

GdP-KREISGRUPPE ZOLL NORD

Delegiertenversammlung am 29. und 30. Oktober 2025 im Gustav-Stresemann-Institut in Bad Bevensen

Marcel Michelau und Julia Vierling

Die jährliche Delegiertenversammlung der GdP-Kreisgruppe Zoll Nord fand in diesem Jahr zum zweiten Mal im GSI in Bad Bevensen statt. Neben dem Rechenschafts- und Kassenbericht des Vorstands wurden auch das Projekt Zoll 2030 und die daraus entstehenden Folgen für die Beschäftigten sowie unsere Gewerkschaft besprochen. Die Probleme und Sorgen der Beschäftigten an den Dienststellen sind überall spürbar. Alle Anwesenden waren sich darin einig, dass wir als di-

rekte Ansprechpartner vor Ort immer ein offenes Ohr für die Mitglieder und Beschäftigten haben werden.

Ein weiteres großes Thema war auch die Nachwuchsgewinnung am künftigen BWZ-Standort Rostock, aber auch für die aktive Gewerkschaftsarbeit innerhalb der Kreisgruppe. Wir würden uns über weitere junge, engagierte und motivierte Mitglieder freuen, um die aktive Arbeit der Kreisgruppe in der Zukunft erfolgreich fortzuführen. ■



Foto: GdP/Marcel Michelau und Julia Vierling

GdP-KREISGRUPPE ZOLL NORD

Einsatzbetreuung bei der gemeinsamen Großkontrolle Zoll und Polizei Hamburg im Hafen Veddel

Marcel Michelau und Peer Oldenburg

Am 7. November 2025 fand in den Abendstunden eine gemeinsame Großkontrolle im Hamburger Hafen (Bereich Veddel) durch ca. 80 Bedienstete des Hauptzollamtes sowie der Landespolizei Hamburg statt. Die Kontrollstelle wurde durch das THW eingerichtet und ausgeleuchtet. Dies nahm die KG Nord/Ortsgruppe Hamburg

der GdP Zoll zum Anlass, eine gemeinsame Einsatzbetreuung mit dem GdP-LV Hamburg (drei Kollegen der GdP Zoll und ein Kollege der GdP Hamburg) durchzuführen. Der Landesverband Hamburg stellte hierfür ihr Betreuungsfahrzeug zur Verfügung. In den rund 2,5 Stunden der Einsatzbetreuung wurden die Kontrollbeamten und Kollegen des

THW mit warmen Getränken, Energydrinks und Snacks versorgt, die diese gerne annahmen und dabei viele interessante Gespräche mit den Kollegen der GdP führten. Durch das große positive Feedback soll die Zusammenarbeit mit dem GdP-Landesverband Hamburg weiter intensiviert und gemeinsame Aktionen geplant werden. ■



Fotos: GdP/Marcel Michelau und Peer Oldenburg (2)



GdP-DIREKTIONSGRUPPE BAYERN

Andreas Scholin geht in Pension

Sven Armbruster

Zum 1. November 2025 war es so weit. Andreas Scholin geht nach einem bewegten dienstlichen Leben in die wohlverdiente Pension.

Andi wurde im Oktober 1985 in Coburg beim damaligen BGS eingestellt. Seine weiteren Stationen in der Ausbildung waren Schwandorf und Deggendorf. Nach der Ausbildung war er dann in der Abteilung in Schwandorf tätig. Mit der Neueröffnung des Flughafens Franz-Josef-Strauß im Jahr 1992 verschlug es ihn dann nach München, wo er viele Jahre als Kontrollgruppenführer eingesetzt war.

Andi war schon immer ein hilfsbereiter und kollegialer Typ, weshalb es nicht erstaunlich war, dass er sich für die Arbeit des Personalrates interessierte und sich für die Gremien im ÖPR MUC und im GPR bei der BPOLD M aufstellen ließ. 2009 wurde er für die Tätigkeit im GPR freigestellt, ehe er dann ab 2015 für zehn Jahre den Vorsitz des GPR innehatte.

Auch für die GdP war Andi sehr aktiv und engagiert. Als stellvertretender Vorsitzender der GdP-Direktionsgruppe Bayern führte er



Foto: GdP/Sven Armbruster

viele Gespräche mit Politikern aus Bund und Land, um die bestmöglichen Bedingungen für die Kolleginnen und Kollegen zu erzielen.

Die DG Bayern wünscht dir, lieber Andi, alles Gute für deinen neuen Lebensabschnitt. Danke für dein Engagement und deinen unermüdlichen Einsatz. Bleib gesund und pass auf dich auf. ■

GdP-KREISGRUPPE BAMBERG

Verabschiedung

Alexander Elling

Im AFZ Bamberg wurde PHK Günther Kestel im Oktober feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Hubert Postler überreichte im Namen der GdP-Kreisgruppe Bamberg einen Geschenkkorb und sprach den Dank für die gemeinsame Zeit aus.

Lieber Günther, wir wünschen dir alles Gute für den Ruhestand! Bleib gesund und hab weiterhin viel Freude beim Musizieren. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen beim nächsten Seniorentreffen – gerne bei musikalischer Zugabe mit deiner Gitarre. ■



Foto: GdP-Kreisgruppe Bamberg

GdP-KREISGRUPPE WEIL AM RHEIN

Ehrung für Peter Kolb

GdP-Kreisgruppe Weil am Rhein

Unserem Senior Peter wurde die Urkunde für 65 Jahre Mitgliedschaft in einer demokratischen Gewerkschaft verliehen. Der Vorsitzende der GdP-Kreisgruppe Weil am Rhein, Patrick Krahn (Foto oben, links im Bild), und der Seniorenbeauftragte Richard Fugger (rechts im Bild) überbrachten die Urkunde und die Geschenke. Peter Kolb hat in Weil am Rhein viel bewirken können und hält der GdP auch heute noch die Treue. So war er bei der letzten Einsatzkräftebetreuung im Grenzeinsatz noch aktiv dabei. Wir wünschen ihm noch viele ereignisreiche Tage mit „seiner“ GdP und seiner Familie. ■

Foto: GdP-Kreisgruppe Weil am Rhein



Foto: GdP/Annika Wolf

GdP-KREISGRUPPE OERLENBACH

Zwei Ehrungen

Janika Rust

Am 5. November 2025 fand die Mitgliederversammlung der Kreisgruppe Oerlenbach statt. Im würdigen Rahmen konnten insgesamt vier Kolleginnen und Kollegen für ihre langjährige Gewerkschaftstreue geehrt werden (Foto unten links). Zwei Mitglieder wurden für 25 Jahre, zwei weitere für beeindruckende 40 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Der Vorstand gratulierte allen Geehrten und bedankte sich für das Engagement, die Verbundenheit und die aktive Unterstützung. ■



GdP-DIREKTIONSGRUPPE BUNDESBEREITSCHAFTSPOLIZEI

5. Delegiertentag in Bad Hersfeld

Vom 28. bis 30. Oktober 2025 fand in Bad Hersfeld der 5. Delegiertentag der GdP-Direktionsgruppe Bundesbereitschaftspolizei statt. Unter dem Motto „Gemeinsam mit Euch – für Euch!“ kamen die Delegierten aus allen Bereitschaftspolizeiabteilungen und des Direktionsstabes zusammen, um die Weichen für die kommenden vier Jahre zu stellen und über zentrale Themen der Bundesbereitschaftspolizei und Bundespolizei in Gänze zu beraten.

Iven Rupschheit

Fotos: GdP-Direktionsgruppe Bundesbereitschaftspolizei (5)



Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand der Leitantrag, der die drängenden Herausforderungen und Zukunftsperspektiven der Bundesbereitschaftspolizei aufzeigt. Die Delegierten betonten dabei eindringlich, dass die Bundesbereitschaftspolizei vor enormen Aufgaben steht – von steigenden Einsatzzahlen über Personalmangel bis hin zu strukturellen Problemen im Verwaltungs- und Tarifbereich.

Enorme Herausforderungen und klare Forderungen

Die GdP-Direktionsgruppe Bundesbereitschaftspolizei sieht sich als Sprachrohr der Kolleginnen und Kollegen innerhalb

der Bundesbereitschaftspolizei und fordert auch ein entschiedenes Handeln der Behördenleitung. Das sprichwörtliche „Weiter so“ gefährde nicht nur die Einsatzfähigkeit, sondern auch den hart erarbeiteten Ruf der Bundesbereitschaftspolizei.

Zentraler Bestandteil des Leitantrags ist die Forderung nach einer nachhaltigen Personalstrategie, die den akuten Personalmangel behebt und die Nachwuchsgewinnung modernisiert. Insbesondere müsse die Bundesbereitschaftspolizei als attraktiver Arbeitgeber beworben werden – auch für Berufsanfänger und Quereinsteiger. Zudem soll die Ausbildung gestärkt und Verbleibmöglichkeiten in der Direktion oder gar zukunftsweisen- de Abflussmöglichkeiten in die Flächendirektionen verbessert werden.

Tarifbeschäftigte als Rückgrat der Direktion

Ohne Tarifbeschäftigte keine funktionierende Bundesbereitschaftspolizei – so lautet eine der Kernbotschaften des Delegiertentages. Gefordert werden eine spürbare strukturelle und tarifliche Aufwertung, die Anpassung der Eingruppierungen nach aktuellem TVöD sowie die Aktualisierung aller Tätigkeitsdarstellungen. Darüber hinaus müsse geprüft werden, welche Aufgaben auch von Tarifbeschäftigten übernommen werden können, um Entlastung im Vollzugsdienst zu schaffen.

Verwaltung und Struktur im Fokus

Auch der Verwaltungsdienst spielt eine zentrale Rolle. Die Delegierten fordern unter anderem eine Verbesserung der Beförderungssituation im mittleren Dienst und gehobenen Verwaltungsdienst, erleichterte Aufstiegsmöglichkeiten und mehr Fortbildungen. Aufgabenverlagerungen sollen geprüft werden, um Doppelstrukturen zu vermeiden.

Die Struktur der Direktion Bundesbereitschaftspolizei müsse weiterentwickelt und zukunftssicher aufgestellt werden. Eine klare Abgrenzung der Aufgaben gegenüber anderen Einheiten und eine bessere Abstimmung mit dem Bundespolizeipräsidium seien zwingend erforderlich. Besonders im Bereich der Fortbildung und Spezialisierung besteht großer Nachholbedarf.

Flexible Arbeitszeitmodelle gefordert

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Thema Arbeitszeit. Die GdP-Direktionsgruppe fordert:

- Rückkehr zur 39-Stunden-Woche im Beamtenbereich
- Einführung einer eigenen Arbeitszeitverordnung für die Bundespolizei
- Zwei verlässliche Wochenenden im Fünf-Wochen-Rhythmus
- 1:1-Abrechnung der im Einsatz erbrachten Stunden
- Mehr Flexibilität bei Arbeitszeit- und Gleitzeitregelungen



- Ampelregelungen für Auf- und Abbau von Mehrarbeit
- Planungssicherheit in festen Zwei-Monats-Blöcken
- Individuelle Arbeitszeitmodelle
- Einführung von Langzeit- und Lebensarbeitszeitkonten
- Abschluss einer verbindlichen Rahmendienstvereinbarung zur Arbeitszeit in der Bundesbereitschaftspolizei

Führungsverständnis und Wertschätzung

Zum Abschluss des Leitantrags befasst sich die Direktionsgruppe mit dem Thema Führungskultur. Ein modernes Führungsverständnis müsse auf Transparenz, Mitbestimmung und Kommunikation basieren. Wertschätzung für die geleistete Arbeit sei dabei der Schlüssel für Motivation, Zusammenhalt und Identifikation mit der Bundesbereitschaftspolizei.

Weiterhin wurden 43 Anträge der Kreisgruppen zu Themen wie Verbesserung von Führungs- und Einsatzmitteln, Novellierung der Arbeitszeit, Attraktivität von Tarif und Verwaltung, Sicherung eigener Einrichtungen durch eigene Tarifbeschäftigte, Änderungen des Leitfadens 150, Ausbau der Liegenschaften ohne BImA, Dienstunfallwesen, Beratung von Beamtinnen und Beamten bei Eintritt in den Ruhestand durch den Dienstherrn und die Einführung der Bundesbereitschaftspolizeizulage diskutiert, erörtert und final beschlossen.

In dem Zuge fand auch am zweiten Tag im öffentlichen Teil des Delegiertentages eine Podiumsdiskussion statt. An dieser nahmen der Präsident der Direktion BP, Jérôme Fuchs, sein ständiger Vertreter Frank Vornholt sowie unser Bezirksvorsitzender Andreas Roßkopf teil.

Viele Fragen zur Berufszufriedenheit, Attraktivität der Bundesbereitschaftspolizei, Stärkung der Kernkompetenz, Verbesserung des Dienstunfallwesens und Stärkung/Steigerung der Attraktivität des Tarif- und Verwaltungsbereiches standen im Mittelpunkt der Diskussion. Präsident Jérôme Fuchs nutzte den Delegiertentag, um sich bei der GdP und den Delegierten vorzustellen. Sandra Seidel bedankte sich für die tolle und anregende Podiumsdiskussion bei allen Beteiligten mit einem kleinen Präsent.

Verabschiedungen

Die Vorsitzende Sandra Seidel und ihr Stellvertreter Iven Rupsch bedankten sich mit einem Präsent bei den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Guido Kuhn, Frank Don und Jil Richter. Ein großes Danke ging an Peter Schütrumpf. Sandra Seidel bedankte sich für seine tolle Unterstützung. Gerade im Bereich der Seniorenarbeit hat Peter die letzten Jahre Akzente gesetzt. Peter bekam ebenfalls ein Präsent als Dankeschön überreicht.



Neuwahlen des Vorstandes

Beim Delegiertentag standen auch die Neuwahlen des Vorstandes auf der Tagesordnung. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzende: Sandra Seidel (KG Hünfeld)

Stellvertretender Vorsitzender:

Iven Rupsch (KG Uelzen)

Stellvertretender Vorsitzender:

Steffen Ludwar (KG Bad Dübren)

Kassierer: Roland Lammer (KG Deggendorf)

Stellvertretender Kassierer:

Florian Dittmar (KG Fuldatal)

Stellvertretender Kassierer:

Christian Heinemann (KG Duderstadt)

Schriftführer: Gerald Richter (KG Bayreuth)

Stellvertretende Schriftführerin:

Veronika Ziersch (KG Sankt Augustin)

Stellvertretender Schriftführer:

Falco Engel (KG Bad Bergzabern)

Mitglied Tarifangelegenheiten:

Anja Röther (KG Bad Bergzabern)

Weiteres Mitglied:

Thomas Becher (KG Uelzen)

Weiteres Mitglied:

Katrin Rudolph (KG Bad Dübren)

Beauftragte Junge Gruppe:

Inken Linel Schwarze (KG Uelzen)

Beauftragte Tarifgruppe: Birgit Stasiowski



Fazit

Mit den Auswirkungen des Leitantrags und den Beschlüssen des Delegiertentages will die GdP-Direktionsgruppe Bundesbereitschaftspolizei die Attraktivität der Direktion für alle Beschäftigten erhöhen und zukunfts-fähige Strukturen schaffen – für eine starke, moderne und handlungsfähige Bundesbereitschaftspolizei. ■



GdP-DIREKTIONSGRUPPE BUNDESPOLIZEIAKADEMIE

Vertrauensleuteschulung mal anders – nah an der Basis, klar in der Haltung

Vorstand GdP-Direktionsgruppe Bundespolizeiakademie

Fotocollage: GdP-Direktionsgruppe Bundespolizeiakademie



nes Warm-up war der Renner und brachte die Gruppe sofort miteinander ins Gespräch. Ein heiteres Symbol dafür, offen für Neues zu sein und auch in der Gewerkschaftsarbeit den Mut zur Leichtigkeit zu bewahren.

Was sind eure Themen?

Dieses Seminar war bewusst anders aufgebaut als klassische Schulungen. Die Teilnehmenden diskutierten echte Herausforderungen aus ihrer Dienststelle und suchten gemeinsam nach wirksamen Lösungen.

Der Anspruch war klar: Haltung zeigen, klare Kante und zugleich konstruktiv bleiben. Die Vertrauensleute sind oft die ersten Ansprechpartner für Kolleginnen und Kollegen, wenn es schwierig wird. Dazu braucht es Sicherheit, Kompetenzen und eine gemeinsame Wertebasis.

Starker fachlicher Impuls

Ein besonderes Highlight des Seminars war unser Gastreferent Oguzhan Uzunay. Mit enormem Basiswissen, praxisnaher Erfahrung und einem beeindruckenden Gespür für gewerkschaftliche Zusammenhänge gelang es ihm, Inhalte auf den Punkt zu bringen. Unterstützt wurde er durch Jan Best

und Dr. Christian Vinzentius von der Direktionsgruppe Bundespolizeiakademie. Die Gruppe nahm zahlreiche Anregungen mit, die sich direkt in den Alltag übertragen lassen.

Ablauf mit Struktur, Tiefe und Raum für Persönlichkeit

Das Seminar verband theoretische Grundlagen, moderierten Austausch, Gruppenarbeit und praktische Fallbeispiele. Es wurde lebhaft diskutiert, kritisch hinterfragt und offen reflektiert. Wichtig war: Jede Stimme zählt. Jede Erfahrung hat Wert.

Ein Seminar, das bleibt

Der Lehrgang hat gezeigt: Moderne Vertrauensleutearbeit bedeutet nicht nur Wissen über die Organisation, sondern auch Haltung, Teamgeist und das Bewusstsein für gemeinsame Werte.

Das Überraschungsei war der humorvolle Anfang – doch der eigentliche Gewinn lag in der Zusammenarbeit, der Offenheit und dem Vertrauen, das die Teilnehmenden miteinander aufgebaut haben.

Ein Seminar, das Eindruck hinterlässt – und uns als GdP weiter stärkt. ■

Gut gelaunt, energiegeladent und mit einem kräftigen Satz in die Luft startete unser aktueller Lehrgang „Vertrauensleute in der Gewerkschaft der Polizei“ in die Seminarwoche beim GdP-Team in Diez.

Schon der Einstieg sorgte für beste Stimmung: Das Überraschungsei als klei-

DP – Deutsche Polizei
Bundespolizei | Zoll

ISSN 0949-2836

Geschäftsstelle
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (0211) 7104-0
Telefax (0211) 7104-555
www.gdp-bundespolizei.de

Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Simone Krummen (V.i.S.d.P.)
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (0211) 7104-0
info@gdp-bundespolizei.de

Saskia Galante
Telefon (0211) 7104-514
galante@gdp-bundespolizei.de

Die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität aller Inhalte trotz sorgfältiger Prüfung ohne Gewähr. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel gekürzt und redigiert zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Artikel stehen in der Verantwortung des Autors. Nachdruck und Verwertung, ganz oder teilweise, nur mit expliziter Genehmigung.